

DANK

Mein herzlichster Dank geht ob steter Diskussionsfreude »zu aller Zeit« und vieler ideenreicher Stunden zuvörderst an Katharina Hiery sowie meine Freunde Harald Brock, Frank Nicolaus Schäfer und Sascha Winter. Das überaus bereichernde Lektorat hat Anja Konopka besorgt; ihr verdanke ich nicht nur argumentative und stilistische Schärfungen, sondern auch entscheidende Überlegungen zu den französischen und lateinischen Übersetzungen. Elisabeth Burk hat mit ihren Hinweisen und Überlegungen erhellende Präzisierungen ermöglicht und den Blick für neue Zusammenhänge geöffnet. Für das gemeinsame Nachdenken über das Modellhaus bin ich ihr daher sehr verbunden. Ebenso bleibt der bereichernde kollegiale Austausch über Modelle zwischen Göttingen, Halle und Kassel mit Christina Clausen sowie Oliver Zauzig unvergessen. Die erfreuliche Aufnahme in die Reihe *Höfische Kultur interdisziplinär* ermöglichte der Vorstand des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur, wobei Annette Cremer, Martin Eberle, Stephan Hoppe, Matthias Müller und Klaus Pietschmann hier namentlich besonders zu danken ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptstaatsarchivs Marburg und der Universitätsbibliothek Marburg leisteten eine hervorragende Unterstützung. Zudem haben, allen voran, die Museumslandschaft Hessen Kassel, die Universitätsbibliothek Kassel sowie das Hauptstaatsarchiv Marburg mit der freundlichen Bereitstellung der Digitalisate wesentlich zum Gelingen der Veröffentlichung beigetragen. Die konstruktiven und kreativen ›Denkräume‹ am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin haben mit zu der Idee dieser Studie geführt. Hubert Graml hat sich in gewohnter Professionalität der mühseligen Bildbearbeitung angenommen. Daniela Jakob und vor allem Christian Kolb der Universitätsbibliothek Heidelberg haben das Typoskript und die Bilder zu einem schönen hybriden Buch gestaltet. – Letztlich ist dieses Buch der Erinnerung an die Jahre zwischen Haspel-, Herkules- und Stahlbergstraße gewidmet; zu allererst und ganz besonders schließt das meine Eltern, Christiane und Matthias, sowie meinen Bruder Maximilian auf der Wilhelmshöhe mit ein.

Der Autor

Berliner Loggia im Sommer 2021